Rechenschaftsbericht des Landesvorstands 2023-2025

Der aktuelle Landesvorstand wurde beim Landesparteitag am 14.-15. Oktober 2023 neu gewählt, viele zum ersten Mal. Die zurückliegende Legislatur war geprägt von vier, schnell aufeinander folgenden Wahlkämpfen.

Bei diesem Landesparteitag wurden unsere kommunalen Eckpunkte verabschiedet und hat uns in die **Kommunalwahlen** übergeleitet. Am 3. Dezember führten wir eine erfolgreiche Landesarmutskonferenz mit Ullrich Schneider in Karlsruhe durch. Bei der Kommunalwahl im Mai 2024 konnten wir uns, trotz punktueller Mandatsverluste, stärker in der Fläche verbreiten. In Offenburg und Dossenheim sind wir beispielsweise nun zum ersten Mal im Stadtrat vertreten. Trotz Krise konnten wir unsere Mandate daher weitgehend halten und dabei auch eigene Fokusthemen wie Sorgende Städte setzten. Unser Dank gilt allen bisherigen und neuen kommunalen Mandatsträger*innen für ihren Einsatz.

Anfang 2024 standen wir bei 3.500 Mitgliedern im Land. Dieser Abgang war das Resultat anhaltender Konflikte mit jenen Akteur*innen, die Ende des Jahres das BSW gründeten. Zeitgleich liefen im Landesverband die Vorbereitungen für den **Volksantrag Mieten runter** an. Die Sammlung von Unterschriften startete am 6. April 2024. Das Ziel war es, durch eine Vielzahl von Gesprächen Bewusstsein für und Organisation gegen die Mietenkrise zu schärfen. Die Kommunalwahlaktivitäten wollten wir hierfür als Hebel nutzen. Dies geschah in einigen Kreisen sehr intensiv wie in Heidelberg und Freiburg.

Gleichzeitig mit der Kommunalwahl fanden die **Europawahlen** statt, die für uns nicht gut ausgingen. Allerdings waren wir beim Europa-Parteitag als Landesverband durchaus erfolgreich - auf der Wahlliste waren wir mit drei Kandidat*innen aus Baden-Württemberg vertreten: Alexander Kauz, Tanja Hilton, Reinhard Neudorfer, die mit großem Einsatz durch das Land tourten.

2024 schufen wir die Position des **Landesqueerbeauftragter** als beratendes Mitglied des Landesvorstands. Es wurden zudem einige **Landesarbeitsgemeinschaften** neugegründet und wiederbelebt: Sicherheit und Grundrechte, digitale Linke, Senior*innen, zuletzt Tierrechte und Palästinasolidarität. Im September konstituiert sich die **Kommission politische Bildung**, die mit vielen Bildungsangeboten und Bildungsbeauftragten in allen Kreisverbänden die politische Bildungslandschaft unseres Landesverbands sehr bereichert.

Der Landesvorstand beteiligte sich regelmäßig an vielen **Demonstrationen**: Ostermarsch, Friedensdemos am 3.10.2024 und 2025, Rentendemo in Karlsruhe (19. Juli 24), Demo für die Streichung des Paragraphen 218 und weitere.

Es gab **Aktionen** zum 8. März und Vorweihnachtsaktionen (Postkarten) zur Mietenfrage.

Im Herbst 2024 kam es dann zu vorgezogene **Bundestagswahl**. An dieser Stelle ein großes Danke an unsere **Landesgeschäftsstelle**, da wir uns durch ihre umsichtigen und frühzeitigen Vorbereitungen schnell mit der neuen Situation arrangieren konnten. Wir starteten mit

vielen Aktivitäten, dem Ausbau von Aktivenstrukturen und vielen Haustürgesprächen (bis heute 60.000 Haustüren!).

Ende des Jahres 2024 standen wir dann bei 4372 Mitgliedern. Durch die Abspaltung des BSW konnten wir **zahlreiche Neueintritte** begrüßen, die sich schnell in den Wahlkampf einfanden und eine große Unterstützung waren. Die Abgänge zum BSW blieben hingegen überschaubar.

Nach der Landeslistenaufstellung im Januar 2025 starteten wir mit einem starken Wahlkampfauftakt im DGB Haus mit Jan van Aken und unseren Spitzenkandidat*innen. Der Raum war mit über 800 Menschen überfüllt.

Seitdem haben wir eine **Mitgliederexplosion** erlebt! Inzwischen stehen wir bei über 10.000 Mitgliedern im Land.

Bei der Bundestagswahl haben wir dann 6,8 Prozent in Baden-Württemberg geholt und sind nun mit **sechs Abgeordneten** im Bundestag vertreten. Die Landesgruppe konnte dadurch massiv Büros und Beschäftigte aufbauen. Inhaltlich ist unser Landesverband damit gut in Berlin vertreten.

Schon während der Bundestagswahl bereiteten wir zudem die **Landtagswahl** vor. Im Frühling 2025 bereiteten wir den Programmprozess vor, der wie 2021, als partizipativer Prozess angelegt war. Im September wählten wir unsere Landesliste und starten nun mit einem weiblichen Spitzentrio in den anstehenden Landtagswahlkampf.

Gleichzeitig konnten wir die Kampagnenfähigkeit des Landesverbands und Aktivenstrukturen ausbauen, es gründeten sich eine Reihe von neuen Ortsverbänden. Die Verankerung der Linke in Baden-Württemberg hat damit einen neuen Höchststand erreicht.

Es wurden **Vertrauens- und Awarenessstrukturen** im Landesverband aufgebaut und Ende August fand das erste **Sommercamp** des Landesverbands statt, das mit 200 Teilnehmer*innen ein großer Erfolg war und künftig regelmäßig stattfinden soll.

Nun sind wir über 10.000 Mitglieder. Unsere Strukturen sind so stark wie nie. Unsere Chancen, in den baden-württembergischen Landtag einzuziehen sind so gut wie nie. Daraus müssen wir was machen, denn unser Einzug ist kein Selbstläufer.